#### Wahlfach Nephrologie

Veranstalter: Klinik für Innere Medizin A, Nephrologie, Universitätsmedizin Greifswald

Bereichsleitung: Prof. Dr. med. Sylvia Stracke

verantwortlich: Prof. Dr. med. S. Stracke, Dr. T. Dabers, Priv.-Doz. Dr. F. Thilo, Dipl.-Med. S. Ahrendt, T. Petsch

#### Inhalte:

Vermittlung von Kenntnissen über Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der Nieren. Klinische und spezielle Diagnostik bei Nierenfunktionsstörungen.

Kennenlernen von Prinzipien der Diagnostik und Therapie bei akutem und chronischem Nierenversagen (incl. Dialyse und Nierentransplantation) und bei Bluthochdruck.

**Prüfungsform:** Mündliche Prüfung/ Schriftliche Hausarbeit, in der ein vorgegebener Fall diskutiert werden muss.

Thema	Dozent	Unterrichtsform	Stunden
Einführung  - Was beinhaltet Nephrologie? - Kursablauf	Stracke/ Dabers/ Thilo	Seminar	2
Nephrologische Station - Anamnese - Untersuchung	Stracke/ Thilo	POL, praktische Übungen	6
Stationäre Dialyseabteilung  - Nierenersatzverfahren: intermittierende und kontinuierliche - Dialysezugänge	Stracke/ Dabers/ Thilo	Seminar und praktische Übungen (Aufbau einer Dialysemaschine, Shuntpunktion, Assistenz bei ZVK- und Vorhofkatheter- Anlagen)	6
Stationäre Dialyseabteilung  - andere extrakorporale Verfahren: Immunadsorption, Plasmapherese, Hämoperfusion	Stracke/ Thilo/ Petsch	Seminar und praktische Übungen (Prinzip der extrakorporalen Verfahren; Assistenz bei der Durchführung)	3
Ambulante Dialyseabteilung KfH  - der chronische Dialysepatient  - Zweiterkrankungen bei Niereninsuffizienz	Dabers/ Ahrendt	POL, praktische Übungen (Shuntpunktion, Interpretation der Laborwerte, Abschätzung des Wasserhaushalts und Trockengewichts)	4
Diagnostische Verfahren  - Ultraschall - Nierenbiopsie	Maybauer/ Dabers/ Ahrendt	Seminar und praktische Übungen (Sonografie der Nieren und der Blase sowie des Dialyseshunts; Assistenz bei Nierenbiospie)	4
Nephrologisches Forschungslabor - Zellkultur	Loth/ Thilo	Seminar und praktische Übungen (Urinsediment selbst beurteilen)	3

- mikr. Urinsediment			
Bluthochdruck  - Diagnostik und Ursachen - Therapie	Stracke/ Thilo	POL, praktische Übungen (Anlegen und Auswerten von LZ-RR)	4
Nieren- und Hochdrucksprechstunde  - Betreuung chronisch Nierenkranker - Therapie-Adhärenz	Stracke/ Thilo/ Dabers/ Ahrendt	POL, praktische Übungen (Teilnahme an der Sprechstunde)	4
Transplantationssprechstunde - Immunsuppression - Langzeitkomplikationen	Stracke/ Ahrendt	POL, praktische Übungen (Teilnahme an der Sprechstunde)	4
Abschlussgespräch und Prüfung	Stracke/ Thilo/ Dabers/ Ahrendt	Prüfung	2
		Gesamtstunden:	42

Teilnahme an der morgendlichen Besprechung

Teilnahme an allen Konsilen während der Wahlfachzeit

# Nephrologische Kenntnisse

Glomeru	lonephritiden (	(GN)
Cicinora	ionopinitiaon (	( ,

Akute postinfektiöse GN	2 D T N
Rapid-progressive GN	2
Goodpasture Syndrom	1
Chronische GN	2 D T
Nephrotisches Syndrom	2 D T N

# Interstitielle Nephritiden (IN)

Akute IN	2 D
Chronische IN	1
Analgetika-Nephropathie	2 P G
Pyelonephritis	2 D T N - G
Harnwegsinfektion	2 D T N P G

Hypertonie	
Essentielle Hypertonie und Niere	2 D T - P G
Renoparenchymatöse H.	2 D T
Renovaskuläre H.	2
Hyperhydratations-H.	2 D T N
Differentialtherapie der H.	2 - T N - G

# Niere und Systemerkrankungen

Lupus erythematodes und Niere	2
Vaskulitiden und Niere	2
Kryoglobulinämie	1
Niere bei systemischer	
Sklerose/Sklerodermie	1
Nephropathie bei Sarkoidose	1
Amyloidose der Niere	1
HUS/TTP	1
Diabetische Nephropathie	2 D T G

## Niere bei lymphoprolif. Erkrankung, soliden Tumoren

Plasmozytomniere	2 D
Nephropathie bei M. Waldenström	1
Antineoplastische Ther. und Niere	1

### Infektionskrankheiten und Niere

Hantavirusinfektion	1 N
Infektionen bei immunsuppr. Ther.	2 D - N P -
Hepatitis bei Niereninsuffizienz	2 D P -
HIV und Niere	1

# Hereditäre Nierenerkrankung

Polyzystische Nierenerkrankung	2 D
Alport-Syndrom	1
Hereditäre renale Syndrome	1

### Niereninsuffizienz (NI)

Akutes Nierenversagen
Chronische NI
2 D T - P G
Renale Osteopathie
2 - - - Renale Anämie
2 - - - Progression der NI
Nierenersatztherapie
2 D T N P 2 D T N P

### Wasser-, Elektrolyte- u. SBH-Störungen

Wasser- und Na-Haushalt
Hyper- und Hypokaliämie
Hyper- und Hypokalzämie
Hyper- und Hypophosphatämie
Hyper- und Hypomagnesiämie
Hyper- und Hypomagnesiämie
Metabolische Azidose
Metabolische Alkose

2 D T N -2 D T N --

### Intoxikationen (I.)

Medikamentöse I. 2 D T N P G
I. durch Opiate 2 D T N P G
Ethanol-I. 2 D T N P G
I. durch Chemikalien und Pilze 2 D T N P G

### Nephrologische Geriatrie

Niereninsuffizienz im Alter 2 - - - - G HWI im Alter 2 - - - - G

# Allgemeine Fertigkeiten in der Inneren Medizin

# Allgemeine Untersuchung und Vitalparameter

Schleimhautinspektion	4	G
Allgemeinzustand	4	G
Ernährungszustand	4	G
Habitus und Körperhaltung	4	G
Atmung	4	G
Puls	4	G
Blutdruck	4	G
Jugularvenenfüllung	4	G
Körpergröße und -gewicht	4	G
Eigen- und Fremdanamnese, Sozialanamnese und Risikofaktoren	4	G
Geisteszustand	4	G
Hautinspektion und -palpation	4	G
Palpation der Lymphknoten	4	G
Einschätzung der häuslichen Verhältnisse	1	
Einschätzung der Geschäftsfähigkeit	2	G
Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung der täglichen	3	G

# Basisverrichtungen und Mobilität

# Kopf/Hals

Palpation der Schilddrüse Nackensteifigkeit Palpation der Trachea Rachenabstrich Palpation der Speicheldrüsen Chvostek-Phänomen Inspektion von Augen, Nase, Mund und Rachen	4 4 4 4 2 4	G G G G
Thorax		
Stimmfremitus Palpation der Mammae Inspektion der Mammae Auskultation des Herzens Auskultation der Lunge Perkussion der Lunge inkl. der unteren Lungengrenzen Palpation der Atemexkursionen Inspektion während der Atmung Inspektion in Ruhe	4 4 4 4 4 4 4	G G G G G G
Abdomen		
Auskultation (Darmgeräusche, Strömungsgeräusche) Klopfschmerz Nierenlager Perkussion (Leber inkl. Traube's Areal, Harnblasen- Dämpfung) abdomineller Druckschmerz und Loslassschmerz Inspektion Palpation (Bauchwand, Kolon, Leber, Milz, Aorta) Aszites Bimanuelle Palpation der Nieren Prüfung Klopfschmerz der Nierenlager Auskultation Nierenarterien	4 4 4 4 4	G G G G
Extremitäten		
Untersuchung des Bewegungsapparates Inspektion der Gelenke Einschätzung des Ausmaßes der Gelenk-Beweglichkeit Beurteilung des Kapillarpulses Beurteilung der kapillären Füllung Palpation der arteriellen Pulse Auskultation arterieller Strömungsgeräusche	4 4 3 2 2 4 4	G G G G G

	Palpation von Haut, Sehnen, Gelenken	4	G
	Untersuchung des Sensoriums	4	G
	Inspektion von Haut, Nägeln, Muskeltonus	4	G
	Trousseau-Zeichen	2	C
	Reflexe: Patellarsehne, Archillessehne, Trizepssehne,		
	Bizepssehne, Babinski	4	G
	2.25p333.1113, 242.1131.1		
Perineum			
		4	0
	Inspektion des Fingerlings nach rektaler Untersuchung	4	G
	rektale Untersuchung	4	G
	Inspektion des Perineums	4	G
	Weibliches Genitale		
	- Inspektion von Vulva, Perineum	4	G
	Männliches Genitale		
	- Inspektion des Penis	4	G
	- Inspektion und Palpation des Skrotums	4	G
	·		
Wirbelsäule			
	Funktionsprüfung der Wirbelsäule	4	G
	Inspektion in Ruhe	4	G
	Inspektion in Bewegung	4	G
	Klopfschmerz	4	G
	Druckschmerz	4	G
	Schmerz nach Ausübung von vertikalem Druck (z. B.	4	
	Druck auf die Schultern)	4	G
Diagnostische Verfahren			
	Knochenmark-Aspiration	2	
	peripher-venöser Zugang	2	
	Echokardiographie Echokardiographie	2	
	Präparation und Untersuchung von Urin-Sediment	3	G
	Gewinnung von Mittelstrahl-Harn	3	G
	Venenpunktion	4	G
	Serologische Bestimmung von pathogenen	4	G
	Mikroorganismen	1	
	(direkt, morphologisch, immun-serologisch)	•	
	Herstellung und Untersuchung einer Blutausstriches	3	G
	Kapillarblut	4	G
	arterielle Punktion	2	_
	Aszites-Punktion	2	
	Pleura-Punktion	2	
		2	
	Lumbalpunktion	۷	

# Probleme, die einen Patienten zum Internisten führen, als Ausgangspunkte für die Lehrenden und Lernenden

Blutungen (rektal, Hämatemesis, Hämoptysen)

Fieber

**Abszesse** 

Nackenschmerzen, Nackensteife

Pupillenveränderungen (Anisokorie, Mydriasis, Miosis)

Exophthalmus, Sehstörungen (Diplopie, Hemianopsie)

Kropf, Schilddrüsenknoten

Dysphagie, Übelkeit, Erbrechen

Geblähtes Abdomen, Flatulenz

(akute und chronische) Bauchschmerzen

Unklare Schwellung des Abdomens

Diarrhoe, Obstipation

Veränderte Stuhlqualität, Stuhlinkontinenz

Ikterus, Gelbfärbung von Skleren und Haut

Harnretention, Harninkontinenz

Miktionsbeschwerden, Veränderungen der Urinqualität

Fertilitäts- und Potenzstörungen

Hodenschmerz, Anomalie des äußeren männlichen Genitale

Anomalie des äußeren weiblichen Genitale

Regelstörungen

Gynäkomastie

Anal- und Hämorrhoidalbeschwerden

Prellungen, Verstauchungen, Verrenkungen

Gelenk- und Gliederschmerzen und Funktionseinschränkungen

Gelenk- und Gliederschwellungen, Lähmungen, andere Beschwerden nach Trauma Extremitätenschwellungen,

Hautveränderungen

Rückenschmerz

Varizen, Durchblutungsstörungen, Claudicatio

Verabreichung zahlreicher Medikamente, Verdacht Intoxikation

Bewusstseinsverlust, Synkopen

Atmungsprobleme, Dyspnoe, Schmerzen bei der Atmung

Husten, Veränderungen des Auswurfs

Probleme, mit der Krankheit umzugehen

Ästhetische Probleme des Aussehens

Angst vor einer schweren Erkrankung (Krebs)

Probleme im Terminalstadium

Kopfschmerzen, Halsschmerzen

Thoraxschmerzen, Herzschmerzen

Herzrhythmusstörungen

Pulsierende Raumforderung

Gewichtszu- oder -abnahme

Veränderung der Körperbehaarung

### Aufbau des Lernzielkatalogs:

#### Kenntnisse

D die **Diagnose** muss persönlich mittels ärztlicher Untersuchung, einfacher Hilfen oder zusätzlicher Untersuchungen gemacht und die vom Arzt selbst (z. B. Thoraxröntgenbild, Elektrokardiogramm) angefordert und interpretiert werden.

D beinhaltet z. B. nicht das Krankheitsbild Brustkrebs, da seine Diagnose erfordert, eine Biopsie zu nehmen und zu interpretieren, d. h. Wissen und Fertigkeiten über die ein Absolvent des Medizinstudiums nicht verfügt.

Zuordnung zu dieser Kategorie erfordert Stufe 2 der Kompetenz.

- T die **Therapie** muss vom Arzt persönlich ausgeführt werden und bezieht sich auf die allgemein übliche Therapie dieses Krankheitsfalles. Zuordnung zu dieser Kategorie erfordert Stufe 2 der Kompetenz.
- N der Arzt muss in der Lage sein die Erst- und Zweitversorgung durchführen und Notfallmaßnahmen einleiten, zu können.
  - N kann auch vergeben werden in Abwesenheit von D, d. h. wenn der Arzt unter einer Verdachtsdiagnose handelt.
  - z. B. stationäre Einweisung unter dem V. a. eine bakterielle Meningitis
- P Kenntnisse der Prävention
- G Kenntnisse der ambulanten und allgemeinmedizinischen Patientenversorgung

### Fertigkeiten

#### Stufe I schließt nur Theorie ein:

Der Arzt muss das theoretische Wissen haben (Prinzip, Indikation, Kontraindikation, Last, Leistung, Komplikationen) von der Fertigkeit.

#### Stufe II gesehen oder demonstriert bekommen haben:

Der Arzt hat das theoretische Wissen bezüglich der Fertigkeit und hat die Durchführung der betreffenden Fertigkeit demonstriert bekommen (live, durch Simulator, Video oder andere Medien).

#### Stufe III leisten können:

Der Arzt muss das theoretische Wissen bezüglich der Fertigkeit haben; außerdem hat er hat die betreffende Fertigkeit unter Überwachung mehrmals durchgeführt (live oder Simulator).

#### Stufe IV Routine:

Der Arzt muss das theoretische Wissen bezüglich der Fertigkeit haben und hat Erfahrung bei der Anwendung und Durchführung der Fertigkeit.

Die Lehrinhalte, welche sich besonders für die Verlagerung in die Querschnittbereiche eignen, werden mit einem Q und der Ziffer des betreffenden Querschnittbereiches gekennzeichnet.

In Anlehnung an den Swiss Catalogue of learning objectives for Undergraduate medical training. H. Bürgi, Ch. Bader, R. Bloch, F. Bosmann, B. Horn, V. Im Hof, P. Keel, G.A. Spinas with assistance of C. Glauser (2002)